



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion
Schloßplatz 6
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60
Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Michael von Poser
Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 24.02.2009

Pressemitteilung:

Der islamische Kulturverein in Kostheim bietet weiterhin dem Extremismus ein Forum

Wir erinnern uns: Nach dem Debakel mit dem Radikalprediger Abdul-Adhim hat Herr Nasri Besserung gelobt, die Integrationspolitiker haben daraufhin die Effektivität des Integrationsvertrags gefeiert. Der im Internet veröffentlichte Veranstaltungskalender der Moschee in Kostheim dünnte sich inzwischen weiter aus. Für 2008 ist nur eine Veranstaltung angegeben, nämlich der Tag der offenen Moschee am 3. Oktober. Auf Nachfrage hat Herr Nasri dazu mitgeteilt, daß Angaben zu Veranstaltungen muslimischer Vereine im Internet nicht mehr gemacht würden, weil man befürchte, daß das zu negativen Reaktionen führe. Nebenbei bemerkt erscheint im Internet-Kalender der letzten Jahre, also im Rückblick, keine einzige Veranstaltung zur Förderung der Integration.

Versteckt im Internet kann man allerdings den Hinweis auf eine Reihe von Wochenendseminaren in der Kostheimer Moschee finden, die für die Zeit vom November 2008 bis zum Februar 2009 angesetzt waren. Letzter Termin: 21./22 Februar. Titel: „Neue islamologische Kurse“, eins der Seminarthemen war die Scharia. Wir gehen davon aus, daß die Kurse auch stattgefunden haben.

Sie wurden organisiert vom „Islamologischen Institut“ (heute Wien), welches 2001 in Wiesbaden gegründet wurde. Eine ähnliche Reihe von Seminaren wurde schon im Jahre 2006 mit Veranstaltungsort Kostheim angeboten. Uns liegt ein Anmeldeformular des Wiener islamologischen Instituts zu diesen Seminaren damals vor. In dem Veranstaltungskalender von Herrn Nasri sind weder die damaligen noch wie schon gesagt die jetzigen Vorträge angegeben.

Direktor des islamologischen Instituts in Wien ist der aus Syrien stammende Amir Zaidan. Er ist also auch für den Inhalt der Kurse in der Kostheimer Moschee zuständig. Amir Zaidan war vorher in Deutschland tätig. Er war Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen (IRH), Begründer und verantwortlicher Redakteur des „Freitagsblatts“. Über IRH und „Freitagsblatt“ heißt es im Hessischen Verfassungsbericht von 2004: „Ihre verfassungsfeindlichen Ziele werden von der IHR verschleiert, sie vermeidet nach außen angreifbare Aussagen. So wurde ihre Publikation „Freitagsblatt“ bereits im Jahre 2000 eingestellt, da dort immer wieder Anhaltspunkte für extremistische Bestrebungen zu finden waren . . . Als vorbildlich angeführt wird unter anderem das islamische Pakistan, was einen deutlichen Hinweis auf die von der IHR angestrebte Ordnung gibt.“

In seinem Asylverfahren von 1989 – 2002 hatte Amir Zaidan gesagt, er vertrete das Gedankengut der Muslimbruderschaft und er habe Kontakte zu führenden Mitgliedern der Muslimbruderschaft (Quelle: Wikipedia). Die Muslimbruderschaft ist eine extremistische Gruppierung, gilt als „Keimzelle gewaltbereiter Organisationen“ (Bundesverfassungsschutzbericht 2007) und als das „ideologische Vorbild der Al Qaida“ (Das Parlament 2004). Amir Zaidan klagte auf Löschung seiner Daten beim Hessischen Verfassungsschutz, die Klage wurde 2005 rechtskräftig abgewiesen.

Die Einladung zu den Kursen in Kostheim kann nur mit der Einwilligung von Herrn Nasri erfolgt sein. In kurzer Zeit hat der Kostheimer Kulturverein zweimal flagrant gegen die Bestimmungen des Integrationsvereins verstoßen, an dem Herr Nasri mitgewirkt hat. Wir sind der Meinung, daß es jetzt Zeit ist, diesen Vertrag zu kündigen, da der Kulturverein offenbar nicht gewillt ist, sich daran zu halten, und insgeheim das Gegenteil von Integration betreibt.

Michael von Poser

Weitere Informationen zu Amir Zaidan:

Amir Zaidan ist Verfasser der sogenannten Kamel-Fatwa aus dem Jahr 1998, nach der eine Frau ohne Begleitung von Ehemann, Vater oder Bruder keine Reise machen darf, die weiter als 81 Kilometer reicht, eine Strecke, die als Tagesleistung eines Kamels angesetzt wird.

In einem Symposium des Bundesamtes für Verfassungsschutz aus dem Jahr 2004 wird das Islamologische Institut Frankfurt / Wiesbaden als Organisation mit verfassungsfeindlicher Tendenz neben der Muslimbruderschaft und Milli Görüs aufgeführt. Dort wird hingewiesen auf Amir Zaidans Buch „al-Aquida“ (die Glaubenslehre, al-Aquida war eins der Themen bei den Kostheimer Seminaren). Amir Zaidan stuft in seinem Buch Juden und Christen nicht wie sonst üblich als tolerierte Schriftgläubige, sondern mit der Bezeichnung „kufr“ als Ungläubige ein. Der Ausdruck „kufr“, so heißt es in dem Symposionsbericht, bedeute „ewige Verdammnis im Jenseits“, könne aber auch „das Lebensrecht der betreffenden Person im Diesseits in Frage stellen“. Hier wird in einer Gedankenwelt wie der des Predigers Abdul-Adhim, welcher der Meinung ist, auf Christen müsse man solange pinkeln und spucken, bis sie weggeschwemmt würden.